



Was man von hier aus sehen kann

Die Verfilmung des Bestsellers von Mariana Leky überträgt den magischen Realismus der warmherzigen Vorlage mit wunderschönen Bildern auf die Kinoleinwand.

Der Roman WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN von Mariana Leky erschien 2017 und steht seitdem kontinuierlich auf verschiedenen Bestsellerlisten. In seiner Verfilmung folgt Regisseur Aron Lehmann dem verspielt-melancholischen Ton und findet eine genau passende Bildsprache für die ausdrucksstarken Worte der Vorlage. Eingebettet in ein kunstvoll originelles Setting, in dem den einzelnen, liebevoll eingesetzten Gegenständen ganz besondere emotionale Kraft innewohnt, erzählen Film und Vorlage eine Geschichte auf zwei Zeitebenen vom Kindsein, vom Erwachsenwerden, vom Lieben, vom Trauern, von Familie und vom Träumen. Der Film ist mit u.a. Corinna Harfouch, Luna Wedler, Karl Markovics und Rosalie Thomass hochkarätig besetzt, die originellen Nebenfiguren wie etwa ein buddhistischer Mönch, der eigentlich aus Hessen kommt und sich als potentieller Traummann mit gesegnetem Appetit entpuppt, ergänzen das Ensemble überzeugend. Als erwachsene Luise spielt Luna Wedler verschroben-sympathisch, als kindliche Luise lässt Ava Petsch die unerschrockene Abenteuerlust eines unschuldigen Kindes aufblitzen - unterstützt von Cosmo Taut, der als Martin allen Zuschauenden das Herz stehlen wird. Lehmann und sein Team spielen in der fantastischen Ausstattung mit dem filmischen Raum und beziehen die Kulissen aktiv in dieses Spiel ein, dazu verschwimmen dank unzähliger kreativer Ideen oft Fantasie und Wirklichkeit. Das ist warmherziges Kino, das berührt.



Deutschland 2022

Regie: Aron Lehmann

Drehbuch: Aron Lehmann

Darsteller:innen: Corinna Harfouch; Luna Wedler; Karl Markovics; Rosalie Thomass; Benjamin Radjaipour; Hansi Jochmann; Peter Schneider; u. v. m.,

Länge: 109 Minuten

FSK: 12



 @fbw_filmbewertung